



Quelle: Privatbesitz Leopold Banny, Lackenbach/www.romasintigenocide.eu

### Mögliche Arbeitsaufgaben:

- Beschreibe, was du auf dem Foto siehst!
- Stelle Vermutungen darüber an, um welche Situation es sich handeln könnte!
- Ordne das Vorgehen der NS-Behörden gegen Roma und Sinti in die rassistischen Verfolgungsmaßnahmen des nationalsozialistischen Terrorregimes ein!
- Informiere dich über die Situation der österreichischen Roma und Sinti nach 1945!  
Beurteile danach, wie sich die Republik Österreich nach 1945 gegenüber Roma und Sinti, die Opfer des nationalsozialistischen Terrors waren, lange Zeit verhielt.

## Hintergrund:

Das „Zigeunerlager Lackenbach“ wurde von mehreren Kreisverwaltungen Niederösterreichs sowie der Wiener Stadtverwaltung eingerichtet. Zeitweise lebten bis zu 2.000 Menschen unter unerträglichen Zuständen im Lager. Die Lagerinsassen wurden regelmäßig als Zwangsarbeiter an benachbarte Firmen verliehen. 273 Menschen starben im Lager selbst. Von den insgesamt 4.000 sogenannten „Häftlingen“ wurden 1941 2.000 ins Ghetto Lodz verschleppt. Die meisten übrigen Lagerinsassen wurden 1943 nach Auschwitz-Birkenau deportiert. Fast niemand überlebte.

Am Foto sieht man einen Angehörigen der Wiener Kriminalpolizei bei der Bewachung der ins Lager Lackenbach deportierten Roma-Familien. Die Wiener Kriminalpolizei stellte auch die Bewachungsmannschaften bei den Deportationen nach Lodz und Auschwitz-Birkenau.

Aufgenommen wurde das Foto am 23.11.1940, dem Tag der Eröffnung des Lagers Lackenbach.